

MICE zwischen Mode und Diamanten | von Anna-Lena Gras

Die belgische Stadt Antwerpen ist insbesondere zukünftigen Modeschöpfern und Diamantenhändlern ein mehr als geläufiger Begriff. Beide Berufsgruppen bevölkern zahlreich die Straßen der belgischen Stadt. Kein Wunder, denn mit der größten Diamantenbörse der Welt und dem Ruf als eine der besten Talentschmieden für Jung-Designer ist die Hafenstadt Dreh- und Angelpunkt ihrer Welt.



Die charmante Altstadt Antwepens ist Anziehungspunkt für Menschen aus aller Welt. Für Veranstaltungsprofis bietet sie den perfekten Rahmen für Side-Events. Foto: VisitAntwerp

Und genau an diesem Punkt können auch MICEler die Stadt für sich entdecken. Als maßgeschneidertes Rahmenprogramm für Gruppen bietet sich beispielsweise ein sogenannter Fashion-Hunt an, der sich beliebig auf die Gruppengröße – zwischen sechs und 200 Personen – realisieren lässt. Ziel ist es, Alexander, einem fiktiven Studenten für Modedesign, bei seiner Examenskolektion zu helfen. Anhand eines Fragen- beziehungsweise Aufgabenkatalogs streifen die Gruppen durch die Innenstadt von Antwerpen und lösen die von Alexander gestellten Aufgaben. Mit einer Karte als Orientierungspunkt können Gruppen so die gesamte Innenstadt von Antwerpen auf eigene Faust erkunden. Ein riesiger Vorteil des Konzepts ist aber die Flexibilität: Sowohl Startpunkt als auch Dauer und Gruppengröße können individuell angepasst werden. Ein kleiner Tipp an dieser Stelle: Hierbei geht es um ein strategisches Spiel. Das heißt, es müssen nicht alle Aufgaben gelöst werden, um als

glorreicher Sieger hervorzugehen. Und vielleicht sollte der ein oder andere schon einmal seine Häkelkünste verbessern. Diese können ein wichtiger Bestandteil der Erfolgsstrategie sein! Sollte nach dem Fashion Hunt noch etwas Zeit für Rahmenprogramm sein, sollten Planer mit ihren Teilnehmern dem Paleis op de Meir inklusive der Chocolate Line noch einen kurzen Besuch abstatten. Das Stadtschloss aus dem 18. Jahrhundert beherbergt schon zahlreiche blaublütige Häupter und ist heute auch immer noch einen Blick wert, da die sämtliche Architektur erhalten wurde. In den Räumlichkeiten befindet sich zusätzlich einer der Shops der Chocolate Line. Und wie der Name schon vermuten lässt, hier dreht sich alles um belgische Schokolade.

Im Elzenveld Hotel & Seminarie können MICEler sogar die Kirche des ehemaligen Konvents für Veranstaltungen nutzen. Foto: Elzenveld Hotel & Seminarie

Unterschiedlicher können Hotels nicht sein

Mit dem Elzenveld Hotel & Seminarie und dem Radisson Blu Astrid Hotel stehen Planern zwei Häuser zur Verfügung, die in ihrem Grundkonzept nicht unterschiedlicher sein könnten. Während das Radisson Blu als klassisches Tagungs- und Stadthotel daherkommt, präsentiert sich das Elzenveld in den Gemäuern eines alten



Klosters, das für den Hotel- und Tagungsbetrieb umgebaut wurde. Das Drei-Sterne-Haus befindet sich ganz in der Nähe der Haupteinkaufsstraße Meir und verfügt über ganz besonderen Charme. Neben den alten Holzbalken, die in vielen Tagungsräumen freigelegt und erhalten wurden, kann im Elzenveld sogar die ehemalige Kapelle für Veranstaltungen mit bis zu 250 Personen genutzt werden. Insgesamt 13 Räume, darunter zwei Break-out-Rooms, beherbergt das Elzenveld. Trotz der alten Mauern verfügt das Elzenveld selbstständig über die neueste Tagungstechnik und bietet direkt unter dem Dachstuhl auch ein vollausgestattetes Auditorium für bis zu 217 Personen.

Planer, die es im Gesamten gerne etwas moderner halten möchten, sind im bereits erwähnten Radisson Blu Astrid Hotel an der richtigen Adresse. Das Vier-Sterne-Haus direkt gegenüber dem Bahnhof von Antwerpen bietet wirklich jede Menge Platz: Zwei Restaurants und eine Bar, 247 Zimmer und Suiten sowie insgesamt 18 Konferenzräume, verteilt auf zwei Etagen, plus einem Ballsaal sprechen eine deutliche Sprache. Durch die unterschiedliche Architektur der einzelnen Räume können Planer hier aus einer Vielzahl an Möglichkeiten schöpfen. Von der klassischen Konferenz über eine glamouröse Ballnacht, bis hin zum eleganten Dinner – alles geht. Der passende Rahmen wird entweder im ersten, zweiten oder im achten Stock sicherlich gefunden. In Sachen Kapazität sticht zweifelsfrei der Ballsaal heraus. Der viermal teilbare Raum ermöglicht bei einer Gesamtnutzung bis zu 600 Personen. Der größte Konferenzraum liegt bei einer Kapazität von bis zu 250 Personen.

Eine Hafensinsel wird zum Szene-Viertel

Das „Eilandje“ ist der alte Hafen von Antwerpen. Die Schifffahrt ist heute an anderer Stelle zuhause und dadurch konnte auf dem kleinen Inselchen ein ganz neues, interessantes und vor allem lebendiges Viertel entstehen. Die alten Lagerhallen des Hafens wurden in den letzten Jahren bereits aufwendig renoviert und umgebaut. Zahlreiche Restaurants, Lofts und Clubs prägen das Bild des Eilandje. Aber auch Museen haben hier ein neues Zuhause gefunden. So sind sowohl das MAS mit seiner außergewöhnlichen Architektur und das Red Star Line Museum auf dem kleinen Areal zu finden. Seit Oktober 2014 gibt es hier aber noch eine weitere Adresse, die man sich merken muss: De Shop.

Das historische Gebäude, das heute als architektonische Perle des Hafens gehandelt wird, wurde früher zur Schiffsreparatur genutzt. Geschützt durch den Denkmalschutz stehen noch heute die Mauern der einzelnen „Schiffskabinen“. Dadurch entsteht vor allem in der 1.270 Quadratmeter großen Eventhalle eine ganz besondere Atmosphäre. Trotz der baulichen Einschränkungen hat das Team um und hinter De Shop ein tolles Produkt an den Markt gebracht, das

für kleinere Feiern, oder Empfänge. Letzter Anlaufpunkt im De Shop ist der Nightclub Roxy, der sich im Keller des Gebäudes befindet. Mittlerweile hat sich der „Keller-Club“ – und das ist wirklich wörtlich und nicht despektierlich gemeint – zu einem der angesagtesten in Antwerpen gemausert. Fast ist es wie eine kleine Zeitreise, wenn man das Roxy betritt, denn hier wartet 80er-Jahre-Disko-Charme pur. Und das im besten Sinne des Wortes. Wie alle Räumlich-



In der ehemaligen Schiffswerkstatt können heute einzigartige Events realisiert werden. In und um die historisch geschützten Schiffskabinen kann gefeiert, getagt und präsentiert werden. Foto: JokeEmmerchts

sich sowohl für Seminare, Ausstellungen und Konzerte eignet, aber auch für Firmenevents und (Auto-)Präsentationen buchbar ist. Wer nicht die ganzen 1.200 Quadratmeter nutzen möchte, hat auch die Möglichkeit, kleinere Teile der Halle zu mieten. Durch flexible Stellwände kann der Platzbedarf individuell angepasst werden. Die neue Top-Location im alten Antwerpener Hafen hat aber auch noch mehr zu bieten als die Eventhalle. Im ersten Stock des Gebäudes befindet sich außerdem noch das Restaurant Het Cielo. Hier können bis zu 140 Personen im Ambiente des runden Glasanbaus mit Blick auf die Umgebung dinieren. Auch exklusiven Buchungen steht hier nichts im Wege. Eine Etage darunter – also auf gleicher Höhe wie die Eventhalle, befindet sich die Bar One. Mit ihrer großen, meterlangen Theke und gemütlichem Bar-Mobiliar eignet sich die Bar vor allem

keiten im De Shop kann auch das Roxy exklusiv für Feiern gemietet werden. Aber auch das gesamte Gebäude, also Eventhalle, Restaurant, Bar und Club, können für Veranstaltungen gemietet werden.

Kulinarik typisch belgisch

Wer sich mit Gruppen etwas von den typischen Hotel-Restaurant-Wegen absetzen möchte, dem steht in Antwerpen eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Verfügung. Richtig typisch wird es zum Beispiel in der Huisbrouwerij 't Pakhuis. Zwischen alten Kupferkesseln wird hier sehr gutes Essen und selbstverständlich hausgemachtes Bier serviert. Gruppen sollten allerdings möglichst früh reservieren, da sich vor allem die Antwerpener gerne zum Dinner oder Lunch hier verabreden. Eine weitere Adresse ist die Brasserie Appelmans. Im Schatten der Antwerpener Kathedrale liegt die stylische Brasserie und bietet typisch belgische Küche mit viel Fantasie und Einfallsreichtum. So wird der schnöde Burger mit Pommes frites einfach als eine Art Roulade mit Pesto arrangiert und das übliche Beiwerk wie Salat und Fleisch per Spieß daran befestigt.